

Zeitungsausschnitt

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 10.12.2022

0 Gesamtausgabe

X W – Cronenberg/Ronsdorf

Zustand ist auch in anderen Stadtteilen Thema

Diskussion um neue Feuerwache geht weiter

Von Martin Gehr

Cronenberg. Die Planung der neuen Feuerwache in Cronenberg steht weiter in der Diskussion. Der Stadtrat hatte Ende September eine Summe von 125 000 Euro für die Planungsvorhaben zugesagt. Doch das reichte schließlich nicht aus, sagt Ulrich Zander, Chef der Feuerwehr Wuppertal. Entsprechend müssten neue Mittel aus dem Haushalt zur Verfügung gestellt werden. Dies wird im Frühjahr der Fall sein. Der Grundsatzbeschluss wird im März gefasst. Matthias Nocke, Dezernent für Sicherheit und Ordnung, hatte bereits im September darauf hingewiesen, dass auch der Personalmangel beim zuständigen Gebäudemanagement ein Grund für die Verzögerungen sei.

Die Feuerwache an der Kemmannstraße ist räumlich in schlechtem Zustand, zudem passen neue Löschfahrzeuge aufgrund ihrer Größe nicht mehr in die Halle, sodass ein privates Gebäude angemietet werden musste. Ein Neubau ist auf dem Gelände der ehemaligen Schule an der Berghäuser Straße vorgesehen.

Auch die Leitstelle stößt mittlerweile an ihre Grenzen

„Cronenberg braucht die neue Feuerwache dringend, damit die Rettungszeiten eingehalten werden können“, sagt Bezirksbürgermeisterin Miriam Scherff. Darüber hinaus benötige die Feuerwehr die neue Wache: „Damit sie vernünftig ihrer Arbeit nachkommen kann“. Sie sehe es als Aufgabe der Bezirksvertretung an sicherzustellen, „dass die Planungen ordnungsgemäß und zügig voranschreiten, damit im Anschluss zeitnah die Umsetzung erfolgen kann.“ Bisher ist der Neubau allerdings

erst für 2026 anberaumt. „Das Problem ist jedoch nicht auf Cronenberg begrenzt“, räumt Ulrich Zander ein, „sondern bezieht sich auf viele Gerätehäuser im Wuppertaler Stadtgebiet.“ Bezüglich einer Problemlösung sei zunächst der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Dornap/Schöller an der Ladestraße an der Reihe. Hierfür wird in zwei Wochen eine Ausschreibung erfolgen: „Wir suchen jemanden, der nahe dem aktuellen Standort ein Grundstück für den Bau eines neuen Gerätehauses zur Verfügung stellen kann.“

Als Nächstes sei dann die Feuerwache in Cronenberg zu priorisieren. „Es gibt aber auch einen Bedarf für Neubauten in Vohwinkel und Nächstebreck.“ Auch in Beyenburg stehe man vor einem Problem: Das neue Löschfahrzeug stehe auf dem Hahnerberg, weil es in Beyenburg ebenfalls nicht in die Halle passt. „Für 2023 werden wir weitere Fahrzeuge dieses Typs in unseren Park aufnehmen, es besteht also Handlungsbedarf.“

Gerade bei den ehrenamtlich tätigen Kollegen werde die Geduld auf die Probe gestellt, wenn sich die Umsetzung durch ausstehende politische Entschlüsse verzögere.

Ein weiteres Defizit sei bei der Diskussion um die Sanierung oder den Neubau von Feuerwachen bislang seltener zur Sprache gekommen, so Zander: „Wir brauchen eine leistungsfähige Leitstelle.“ Die Einrichtung an der August-Bebel-Straße, die sich im Gebäude der Hauptfeuerwache nahe der A46 befindet, stoße an ihre Grenzen. Über viele Jahre sei zur Infrastruktur der Feuerwehr politisch zu wenig passiert, sodass jetzt immer mehr theoretische Baustellen auftauchen.



Die Feuerwache an der Kemmannstraße ist in einem schlechtem Zustand. Feuerwehrchef Ulrich Zander fordert weitere finanzielle Mittel für eine neue Feuerwache.

Foto: Archivfoto: Stefah Fries